

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wunderwerck vnd Wunderzeichen Buch

Goldwurm, Kaspar

Frankfurt a.M., 1557

Widmung

Dem Durchleuchtigen
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herrn Philipsen / Landgrauen zu Hessen /
Grauen zu Katzenelenbogen / Zigen-
hain / Nida vnd Diez / meinem
genedigen Fürsten vnd
Herrn.



Durchleuchtiger hochgebor-
ner Fürst / Genediger Herr / Die-
ses Mirakelbuch von den Wunder-
wercken vnd Zeichen / so in Göt-
lichen / Menschlichen vnd allen
andern sachen / sich vonn der ersten Welt an bisz
auff vns zugetragen haben vnd noch täglich zu-
tragen / zubeschreiben / vnd mit sonderem vleys
in ein besonder ordnung / vnd in sechs teil zuuer-
fassen / hat mich verursacht vnd bewegt / die elen-
de gelegenheit / stand vnd gestalt dieser letzten er-
bärmlichen zeit / inn welcher vns der Almächtig
Gott aus besondern genaden sein heiliges Wort
von seinem genedigen willen / vnd von der ewigen
Seligkeit nicht allein lest mündlich verkündigen /
singen vñ sagen / sondern er predigt vns auch durch

alle Creaturen/ vnd durch allerley Wunderwerck
vnd zeichen/ so am Himmel/ in den Elementen/ vnd
sonst auff Erden in allerley sachen beschehen/ vnd
wunderbarlich sich zutrage/ Dadurch gibt er vns
genediger vnd auch ernstlicher. mahnung zuuerste-
hen/ daß ers mit dieser banfelligen Welt wolle ein
mal ein ende machen/ vnd sein Volck/ so auff sein
herrliche zukunfft mit höchster begird wartet/ von
solchem elenden leben genediglich erledigen/ vnd
in das himlische/ durch Ihesum Christum vnsern
einigen Mittler/ Vaterland/ zu der Gesellschaft
der lieben heiligen Engeln/ Patriarchen/ Prophe-
ten/ Königen vnd aller heiligen führen/ vnd darinne
ewig erhalten/ Wie dan der HERR Christus
vns selbst mit treuem ernst vnd vleis auff solche
verlauffene vnd beschehene Zeichen achtung zuha-
ben vermanet vnd weiset/ Math. 24. Luc. 21. Joel
2. In dem er spricht: Vñ es werden zeichen gesche-
hen an der Sonnen vnd Mond vnd Stern/ etc.
vnd auff Erden vnd sonst in allen Elementen/ wird
ein grosse geschwinde vñ verderbliche veränderung
werden allerding.

Diese Miracula/ Wunderwerck vnd zeich-
en/ hab ich ordentlich in dieses Buch in sechs theil
verfasset/ vns alle in diesen letzten zeiten zu Christ
licher

licher vnd trewer warnung / das wir vns nach der
vermanung Christi / der lieben Aposteln vnd aller
trewherzigen Lerer vnd Prediger / auff solche her-
liche zukunfft vnd genedige erledigung sollen berei-
ten vnd geschickt machen / damit wir nicht wie die
erste Welt nach vielfältiger trewer warnung No-
achs / Abrahams vnd Loths / mit dem entlichen
zorn vnd straff Gottes oberfallen / vnd mit allen
solchen Gottlosen verächtern mögen zeitlich vnd
ewiglich gestraffet werden. Solche vnd dergleiche
trewherziger Lehrer vnd Prediger vermanung
vnd weissagung / sollen wir mit verachten / vnd nach
der Gottlosen art in allem vnbusfertigen leben
halstarrig beharren vnd bleiben / wie es den (Gott
erbarmt) bey dem meisten hauffen jeko beschicht /
die nichts nach solchem allen (wie obgemelt ist) fra-
gen / sondern in der höchsten sicherheit leben vnd
schweben. Zu solchen verächttern vnd Gottlosen
Epicureischen Menschen wirdt Gott auch lassen
sagen vnd predigē: Vnd des HERRN wort ge-
schach zu mir / was habe ir für ein Sprichwort im
Land Israell vnd spricht: Weil sichs so lang verzeu-
het / so wirdt nun für nichts auß der Weissagung /
darum sprich zu mir: So spricht der HERR / HERR /
Ich will das Sprichwort auffheben / das man es

nicht mehr sprechen sol in Israel/ vnd rede zu ihnen/
die zeit ist nahe/ vnd alles was geweissaget ist/ soll
geschehen/ Dann ir solt nu ihnen werden/ das kein
gesicht fehlen vnd kein weiffagung liegen werde/
dann ich binder HERR/ was ich rede das sol ge-
schehen/ vnd nicht länger verzogen werden/ son-
dern bey ewer zeit ihr vnghehorsams haus/ wil ich
thun was ich rede/ spricht der HERR/ HERR
Ezech. 12. Dergleichen trewe vnd ernstliche war-
nung haben wir nicht allein inn Prophetischen
Apostolischen vnd Christlichen schriften viel/ son-
dern man prediget vns solches alles täglich/ Wer
nun solche verachten vnd in Gottlosem leben behar-
ren will/ der mag mit Sodoma/ Gomorrhah vnd
andern Gottlosen Völkern sein straff darumb ge-
warten vnd bestehen/ welche gewißlich nicht auß-
bleiben wird. Gott aber wird sein Kirch vnd Volck
wie Noach/ Abraham/ Loth vnd andere in allen
solchen gefährlichkeiten wol genediglich wissen zu
trösten vnd zuerhalten.

Solchs geringe werck hab ich E. F. G. da-
rumb wöllen neben dem alten brauch vnd gewon-
heit zueignen vnd schreiben/ Dieweil der Allmäch-
tig Gott auch an E. F. G. von anfang derselbigen
Regierung/ biß auff diese zeit viel Wunderwerck
rath

rath vnd that bewisen / aus welchen Göttlichen
genedigen erzeigungen E. F. G. sonder zweuel/
als ein Gottfürchtiger Christlicher Fürst werden
Gottes ewige Weisheit / Allmächtigkeith / Genad
vnd wunderbarlichen rath vnd thaten lernen recht
erkennen / denselbigen für solches alles von hertzen
loben / dancken vnd dienen.

Bit in aller Vnderthenigkeit / E. F. G. wöl-
len solches von mir nach angeborner gütigkeit ge-
nediglich auffnemen / vnd thu mich hiemit E. F. G.
in aller vnderthenigkeit beuehlen / Der Allmäch-
tig Gott wolle E. F. G. sam pt derselbigen jungen
Herrschaft zu Christlicher vnd nützlicher Regie-
rung / in langer gesundheit vnd leben genedig-
lich behüten. Geben zu Stauff in der
Herrschaft Nassaw / Sarbrück
vnd Weilburg / den letzten
tag Augusti.

1557.

E. F. G.

gehorsamer

Caspar Golewurm
Athesinus.